

Mo

Hindenburg 30. 5. 12.

Lieber Herr Längemann! Dieser längere
 Brief an Sie, den ich wohl erst morgen Abend abrei-
 chen kann, da ich vorher noch Briefe auf noch sprechen
 muß (die ich zweimal gegeben aufgeschrieben habe), ist
 aber ich infolge der eben erhaltenen Todesurtheile
 diese Karte vorne. Sie haben bestimmt, daß Friedrich
 Mooser von hier aus gezahlt werden sollte. Ich weiß
 aber nicht, da ich die letz. Gesetzbestimmung
 so genau nicht kenne, ob davon ein Steuerabzug zu
 machen ist und wie ich mich in dieser Angelegenheit zu
 verhalten habe. Würden Sie vielleicht die Güte haben
 mir mitzutheilen - oder mir durch Herrn Längemann,
 der darüber für Abschied ^(müht sich zu lesen) weißt was da zu ge-
 hen hat, ich bitte aber, daß Herr L. mir diese
 Mitteilung so geitig macht, daß ich die Zahlung
 noch vor Ablauf meines Termins (E. Juni) an
 Herrn Hans Längemann zuviel es vielleicht doch,
 wenn Längemann die 300 M. monatlich aufzahlt
 und mir von oben für meine Lebensunterhaltung
 diesen Kredit abgibt. Auch würde das jedenfalls
 billiger: die Bank bezahlt immer für solche